

Hilfe! Wie kann ich die Schulaufgabe "hochkorrigieren"?

Beitrag von „snoopy64“ vom 2. April 2005 00:46

Schon aus Zeitgründen habe ich von der ersten Arbeit an in "rot" (meintewegen kann man auch in grün korrigieren) korrigiert. So komme ich erst gar nicht in Versuchung, Fehler hinterher nicht mehr als Fehler zu werten oder sonstwas. Ich kenne viele Kollegen, die erst mal in Bleistift korrigieren, um dann zu gucken, was sie tun müssen. Also, wenn ich eine Arbeit konzipiere, habe ich meinen Teil schon erledigt. Jetzt sind die Schüler dran und wenn die lieben Kleinen es nicht gebacken kriegen und ich mit gutem Gewissen in den Spiegel gucken kann, dann fällt eine Arbeit halt mal unterm Strich aus. Basta!! Ich habe doch wahrlich keine Zeit mir stundenlang Gedanken um eine Nachkorrektur zu machen.

Zu dem Argument "kleine Jahreskraft":

Ich war gerade ein paar Woche als Vertretungslehrerin an einer HS und gleich die erste E-Arbeit ging daneben. Da ich alles hetan hatte, damit die Schüler eine gute Arbeit hätten schreiben können, bin ich schnurstraks zum Direktor und habe mir die Arbeit genehmigen lassen. Er hat ein paar Fragen gestellt, die ich alle zu seiner Zufriedenheit beantworten konnte und dann hat er seinen Segen gegeben. Als ich aus seinem Zimmer rauskam wurde ich gleich von zwei Kolleginnen abgefangen, die gefragt haben, was ich denn da gemacht hätte. Na, ich habe mir die Arbeit genehmigen lassen. - Was ??? Das hat er ja noch nie gemacht!! - Habt ihr denn schon mal gefragt?? - Öhh nööö.

Hört sich etwas tough an, aber in Wirklichkeit liebe ich natürlich alle meine Schüler und gerade deswegen gibt es kein Gewurschtel. Allerdings treiben sie mich durchaus in den Lehrerwahnsinn. Da gibt man ihnen einen Tipp nach dem anderen und sagt dann mit stolz geschwellter Brust: so, wenn ihr das alles beachtet, kriegt ihr alle ne 2. Frage eines Schülers: Was können wir alles weglassen, damit es für ne vier reicht.

